Kulturreise 2025 des Heimat- und Kulturvereins Bad Abbach e.V.

Am 27 Juni 2025 starteten 25 erwartungsvolle und gut gelaunte Mitglieder die dreitägige Kulturreise des Heimat- und Kulturvereins Bad Abbach in den „Königswinkel“ auf den Spuren von König Ludwig II. von Bayern.
Vom 1. Vorsitzenden des Vereins, Johann Brinsteiner, langfristig und perfekt geplant, wurden das Schloss Neuschwanstein, das Königsschloss Hohenschwangau und das Schloss Linderhof besucht. Einen exklusiven Anstrich erhielt diese Reise durch die Mitwirkung des Kunsthistorikers und Journalisten Marcus Spangenberg, Er ließ uns während der ganzen Fahrt an seinem großen Spezialwissen über Ludwig II teilhaben.
Als Einstimmung zu dieser Reise hielt er bereits im März einen Vortrag mit dem Titel: „Ludwig II.- Einblicke in ein kompliziertes Leben“, veranstaltet vom Heimat- und Kulturverein.
Beim Zwischenhalt der Anreise bot sich die Möglichkeit, die wunderschöne Wieskirche bei Steingaden zu besuchen, die seit 1983 in die Liste der UNESCO - Weltkulturerbestätten aufgenommen wurde. Die Führung durch den Mesner der Kirche strahlte seine eigene Begeisterung für das schöne Gotteshaus aus, die sofort auf die Besucher übersprang.

Nach Ankunft in dem sehr schön gelegenen Hotel in Hohenschwangau und nach einem gemeinsamen Abendessen, startete man am nächsten Morgen zu Fuß oder mit der Kutsche den Berg hinauf zum Schloss Neuschwanstein. Dort begann eine Führung durch die prächtigen Räume des beeindruckenden Baus. Ein großer Teil der Gruppe ließ es sich nicht nehmen, trotz der großen Hitze, die herrschte, nach der Führung weiter zur Marienbrücke über der Pollatschlucht hochzusteigen. Die herrliche Aussicht auf das Schloss von oben, eingebettet in die wunderschöne Landschaft, war ein Genuss.

Am Nachmittag begann eine Führung im Königsschloss Hohenschwangau. Kronprinz Max, begeistert von der Lage der Burg Schwanstein, zwischen Alpsee und Schwansee, erwarb 1832 die Burg, ließ sie bis 1837 von dem Architektur- und Theatermaler Domenico Quaglio im Stil der Neugotik umbauen und benannte sie in Schloss Hohenschwangau um. Später, als König Maximilian II., nutzen er und seine Gemahlin Marie von Bayern mit Ihren Kindern Ludwig II. und Otto dieses Schloss als Sommersitz.
Hier hat Ludwig II. einen großen Teil seiner Kindheit und Jugend verbracht, und von hier aus hat er später auch den Aufbau des Schlosses Neuschwanstein überwacht.

Am Sonntag startete die Fahrt nach Linderhof. Auch hier führte Herr Spangenberg, Autor des Buches „Linderhof. Erbautes und Erträumtes“, die Gruppe mit vielen interessanten Informationen durch die Gebäude des großen Schlossparkes:
Das „Königshäuschen“, ursprünglich das Jagdhaus seines Vaters
Den „Maurische Kiosk“, ein Gebäude, das ursprünglich auf der Pariser Weltausstellung von 1867 als offizieller Beitrag Preußens ausgestellt war
Das „Marokkanische Haus“, auf der Pariser Weltausstellung 1878 erworben
Die „Hundinghütte,“ nach einer Beschreibung des Szenenbildes von Richard Wagners erstem Akt der Walküre gestaltet.
Als Höhepunkt und Abschluss dieses Tages nahm die Gruppe an einer Führung durch die

wunderschöne, gerade nach langer Restaurierung wieder zu besichtigende Venusgrotte teil.
Danke an alle Organisatoren und alle Mitreisenden, die immer gut gelaunt dabei waren.
Es war eine gelungene Veranstaltung, die Vorfreude auf die nächste Kulturreise aufkommen lässt.